



Pressespiegel

Ausgabe: 25.02.2016



IG BAU sucht Azubi-Ideen zu sicherer Arbeit

Preise winken für die
besten Vorschläge

„Mach's besser safe“ – als Slogan auf einem Plakat in der Disco wäre dies wohl ein „Kondom-Appell“. Der IG Bauen-Agrar-Umwelt in Duisburg geht es hierbei aber noch um etwas anderes: um den Gesundheitsschutz im Job, um junges Engagement für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Genau das wird nämlich gesucht – und ausgezeichnet: Die IG BAU Duisburg-Niederrhein ruft Azubis und junge Beschäftigte auf, den Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis in die Region zu holen.

„Gesucht werden pfiffige Ideen, die in Duisburg ein Plus an Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz bringen. Ob an der Maschinenstraße oder auf dem Bau – es kommt auf clevere Projekte für einen besseren Arbeitsschutz an“, sagt IG BAU-Bezirkschef Friedhelm Bierkant. Das könne die morgendliche Smartphone-Nachricht mit immer neuen Sicherheitstipps sein. Zum Beispiel für Fensterputzer, bevor sich diese an die Fassaden machten: „Safety first – erst gut gurten, dann sicher sauber machen!“

Mitmachen können Azubis und junge Beschäftigte bis 24 Jahren – auch Berufsschulklassen oder Ausbildungsgruppen in Betrieben. Insgesamt locken Preisgelder von 6000 Euro. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2016. Mehr dazu im Internet: www.jugend-arbeitsschutz-preis.de.

WAZ DU



Arbeitsschutz „Made in Duisburg und am Niederrhein“: Azubis sollen auf Nummer sicher gehen



(Foto: IG BAU)

Pfiffige Azubi-Ideen für den Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis gesucht

Schon jung auf Nummer sicher gehen: „Mach's besser safe“ – als Slogan auf einem Plakat in der Disco wäre dies wohl ein „Kondom-Appell“. Der IG Bauen-Agrar-Umwelt in Duisburg und am Niederrhein geht es hierbei aber noch um etwas anderes: um den Gesundheitsschutz im Job, um junges Engagement für mehr Sicherheit am

Arbeitsplatz. Genau das wird nämlich gesucht – und ausgezeichnet: Die IG BAU Duisburg-Niederrhein ruft Azubis und junge Beschäftigte auf, den Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis in die Region zu holen.

„Gesucht werden pfiffige Ideen, die in Duisburg und am Niederrhein ein Plus an Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz bringen. Ob an der Maschinenstraße oder auf dem Bau – es kommt auf clevere Projekte für einen besseren Arbeitsschutz an“, sagt IG BAU-Bezirkschef Friedhelm Bierkant. Das könne die morgendliche Smartphone-Nachricht mit immer neuen Sicherheitstipps für die Gebäudereinigung sein. Zum Beispiel für Fensterputzer, bevor sich diese an die Fassaden machten: „Safety first – erst gut gurten, dann sicher sauber machen!“ Oder ein Anti-Rauch-Projekt von Azubis gegen das „blaue Dunst-Fieber“ im Büro: „Ausbildung rauchfrei – Azubis knicken Glimmstängel“.

Wichtig ist, so die IG BAU, eine „Blaupause für den Arbeitsschutz“ zu liefern: „Die Ideen sollen zum Nachmachen anregen. Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz – ‚Made in Duisburg und am Niederrhein‘ für überall in Deutschland“, so Bierkant. Mitmachen können alle Azubis und jungen Beschäftigten bis 24 Jahren – auch Berufsschulklassen oder Ausbildungsgruppen in Betrieben. Der Deutsche Jugend-Arbeitsschutz-Preis wird von der Fachvereinigung Arbeitssicherheit alle zwei Jahre vergeben. Insgesamt locken Preisgelder von 8.000 Euro. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2016. Mehr dazu im Internet: www.jugend-arbeitsschutz-preis.de.

Weitergabe Presseinfo der IG Bauen-Agrar-Umwelt Bezirksverband Duisburg-Niederrhein

Lokalkompass